

Todesfälle.

In Marklissa starb am 9. d. Frau Friederike Dorothee Lindnerin, geb. Schumannin, die Wittin Herrn Johann Christian Lindners, berühmten Kauf- und Handels- herrn daselbst.

In Dresden sind im vorigen Monate unter andern verstorben: Herr Joh. Christian Günther, Kaufmann, 42 Jahr alt; Herr George Siegmund Hofkunz, Kurfürstl. Leibchirurgus, 66 Jahr; Herr Joh. Gottlob Schmidt, Kurfürstl. Bettmeister; Herr Joh. Christian Berger, Kopist im Prokuraturamte zu Meissen; Herr Christian Heinrich von der Ahee, Gold- und Silber- Arbeiter; Herr Johann Andreas Jung, Kurf. Appellationsgerichtskopist, 75 Jahr; Herr Joh. George Ulbrig, Kurfürstl. pensionirter Premierlieutenant, 81 Jahr; Herr Christian Friedrich Richter, Kurf. Finanzsekretär, 52 Jahr; Herr Gottlob Hannsen, C. E. Rath's Quartier- amts- Billetschreiber, 55 Jahr; Herr Stephan Zebrowski, gewesener herrschaftlicher Sekretär, 82 Jahr; Herr Christian Berner, Candid. Jur. und Notar. Publ. 63 Jahr; Herr Gottfried Schindler, Gräfl. Kassierer, 83 Jahr alt.

Unglücksfälle.

Den 2. Dec. früh in der 5ten Stunde ist die in Neudorf bei Treba gelegene und nach Petershahn gehörige Mühle mit 2 Mahlgängen nebst Stampfmühle und Del- poche von Grund aus abgebrant; doch ist die Schneidemühle noch gerettet worden. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist unbekannt.

Zu Königsbrück entstand am 6ten Dec. früh gegen halb 6 Uhr in der Schmorkauer

Vorstadt beim Seifensieder Meister Tittel eine Feuersbrunst, wodurch 8 Häuser völlig in die Asche gelegt wurden. Wahrscheinlich ist dies Feuer angelegt, denn schon am 30sten November Abends um 9 Uhr fand man in der Wohnung des dasigen Becker Richters (welche auch ein Raub der Flammen geworden ist) im Hofe eine mit Stroh umwickelte glimmende Kohle in einem Streuhäufen, welcher auch nebst einigen darauf befindlichen Kiefern Reisern sich schon entzündet hatte, jedoch wieder ausgelöscht wurde; der Thäter aber ist noch nicht bekannt.

Am 29. Nov. brach in dem Städtchen Schönberg Abends bald nach 10 Uhr ein Feuer aus, wodurch 2 Scheunen von Grund aus abbrannten; desgleichen entstand auch am 2. Dec. zu Nieder-Halbendorf auf dem dasigen Ober Borwerke Abends nach 11 Uhr in einer Scheune ein Feuer, wodurch ebenfalls 3 Scheunen nebst allem darinn befindlichen Getreide und Stroh verbrannten. Allem Vermuthen nach sind auch diese Feuer angelegt worden.

III. Allgemeine.

Schreiben aus Metz, den 29. Nov. Ich komme so eben von Coblenz, wo ich mich 3 Tage aufgehalten, um mich von der Verfassung der Emigranten genauer zu unterrichten. In der Stadt sind ohngefähr tausend Franzosen, und etwa 800 im Thal; sie sind bey Hofe und bey den Einwohnern wohl gelitten; man liebt sie, weil sie sich sehr ruhig betragen; sie bezahlen sehr exact; um 10 Uhr Abends weiß man kaum, daß Fremde in der Stadt sind; alle sind in ihren Wohnungen, und beunruhigt

ruhig